

Presseinformation, 17.5.18

Der steirische herbst präsentiert Künstlerliste und erste Vorschau auf das Programm 2018

steirischer herbst  
Verschiedene Orte, Graz, Österreich  
20.9.–14.10.2018  
Eröffnungstage: 20.–22.9.2018

Der steirische herbst, das älteste interdisziplinäre Festival für zeitgenössische Kunst Europas, freut sich, die Künstlerinnen und Künstler bekannt zu geben, die an der von Ekaterina Degot und ihrem Team kuratierten 51. Ausgabe des Festivals teilnehmen.

Der Titel des diesjährigen steirischen herbst lautet *Volksfronten* – bewusst im Plural und auf höchst unterschiedliche historische Kontexte verweisend: die antifaschistischen Bündnisse der 1930er-Jahre, eine rechtsextreme nationalistische Gruppierung in den USA, eine ironische Bezeichnung für repräsentative Fassaden in der DDR. Ziel ist es, die leidenschaftlichen ideologischen Kämpfe und kollabierenden politischen Dichotomien der Gegenwart zu thematisieren. Das Programm umfasst Installationen, Performances und diskursive Formate und versteht sich als ein Parcours, der sich – sowohl zeitlich als auch räumlich – über mehrere Schauplätze erstreckt.

Folgende Künstlerinnen und Künstler werden Arbeiten im Rahmen des *Volksfronten*-Parcours präsentieren (neue Auftragsarbeiten sind mit Sternchen gekennzeichnet):

Martin Behr & Martin Osterider / Rossella Biscotti & Kevin van Braak\* / Christian von Borries\* / Bread & Puppet Theater\* / Igor & Ivan Buharov\* / Lars Cuzner\* / Department of Ultimology\* / Ines Doujak\* / Funda Gül Özcan\* / Noline van Harskamp\* / Irina Korina\* / kozek hörlonski & Alexander Martinz\* / Laibach\* / Victoria Lomasko\* / Mazzaj Rap Band / Ekaterina Muromtseva / Henrike Naumann\* / Yoshinori Niwa\* / Michael Portnoy\* / Roe Rosen\* / Christoph Szalay / Theater im Bahnhof\* / Milica Tomić\* / Michiel Vandeveld\* / Ivan Vyrpaev / Oliver Zahn / Michael Zinganel\* / ZIP\* / Dragan Živadinov\*

Programm-Vorschau

Eröffnet wird das Festival am Donnerstag, 20. September, mit einer Parade der legendären amerikanischen Theaterformation Bread & Puppet Theater, gefolgt von

einer musikalischen Performance des renommierten slowenischen Theaterregisseurs Dragan Živadinov über das dunkle Kapitel des Nationalsozialismus. Höhepunkt des Abends ist eine neue Bühnenproduktion der Gruppe Laibach, die mit *The Sound of Music* eine weltberühmte Broadway-Version der österreichischen Geschichte aufgreift und repolitisiert.

Weiter geht es am Freitag, 21. September, mit einer szenischen Konferenz des in Warschau lebenden russischen Dramatikers und Theaterregisseurs Ivan Vyrypaev zum kontroversen Thema „Allah vs. Coca Cola“ und einem groß angelegten Happening von Igor & Ivan Buharov, die sich in ihrer neuen performativen Videoinstallation eine Revolution der Pflanzen vorstellen. Den Abschluss des Eröffnungswochenendes am Samstag, 22. September, bilden ein musikalisch-performativer Filmabend mit dem Künstler Roe Rosen sowie eine aufrüttelnde Performance des Choreografen Michiel Vandeveld, die auf einem der bedeutendsten vergessenen Klassiker des vergangenen Jahrhunderts basiert: *Menschenlandschaften* des türkischen Dissidenten und Dichters Nazim Hikmet.

Weitere performative Arbeiten folgen im Laufe des Programms – darunter fesselnde Taxirundfahrten mit dem Theater im Bahnhof, und eine neue Performance von Nicoline van Harskamp, die der Frage nachgeht, wie sich Personennamen über nationale Grenzen hinweg ausbreiten und verändern.

Zahlreiche neue Arbeiten setzen sich mit der beklemmenden, gar Schrecken erregenden Vorstellung auseinander, einer Nation anzugehören, und richten ihren Blick dabei nicht nur unmittelbar auf Graz, sondern auch in größere Entfernungen. Ein neuer Film, den das Wiener Künstlerduo kozek hörnlonski gemeinsam mit Alexander Martinz gestaltet, präsentiert die Steiermark und Graz als ideale Kulisse für Horrorfilme. Die in Moskau lebende Künstlerin Irina Korina untersucht den Begriff „Mutterland“ in Form von Pflanzen und Bäumen im Rahmen einer speziellen Installation, die nur während der ersten zehn Tage des Festivals zu sehen ist.

Eine Installation von Milica Tomić befasst sich mit dem Schauplatz eines kaum beachteten ehemaligen Zwangsarbeiterlagers in der Nähe von Graz, während uns der Künstler und Forscher Michael Zinganel zu unfreiwilligen Denkmälern der Modernisierung in der Steiermark führt. Der in Wien lebende Künstler Yoshinori Niwa sammelt in einem öffentlichen Projekt unerwünschte Erinnerungen an die Zeit des Faschismus und Henrike Naumann entwirft eine alternative Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert.

Am 28. und 29. September bietet das internationale Symposion „Our Little Fascisms“ (Unsere kleinen Faschismen) Raum für tiefgründige Gespräche und

hitze Debatten mit Tobias Ginsburg, Ewa Majewska, G. M. Tamás, Tiago Saraiva, Oxana Timofeeva und anderen.

Das dritte Festivalwochenende lädt zu einem Symposium mit dem Titel "The Ugliness of Images" (Die Gewalt der Bilder; Koproduktion mit Camera Austria) und präsentiert eine eigens für das Festival geschaffene monumentale Orchestersuite des deutschen Komponisten und Filmemachers Christian von Borries.

Darüber hinaus präsentiert der steirische herbst das musikprotokoll – als Festival im Festival – sowie zahlreiche weitere Projekte, die von Partnerinstitutionen in Graz gestaltet werden.

Der steirische herbst 2018 wird kuratiert von Ekaterina Degot zusammen mit einem kuratorischen Kollektiv, bestehend aus Henriette Gallus, Christoph Platz, Övül Ö. Durmusoglu, Katalin Erdödi, Dominik Müller, David Riff, Jill Winder, Birgit Pelzmann und Johanna Rainer sowie Georg Schöllhammer (beratend).

Mitte Juli werden alle teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler, die vollständigen Informationen zu den Projekten des *Volksfronten*-Parcours, sowie weitere Projekte von Partnerinstitutionen in Graz auf [www.steirischerherbst.at](http://www.steirischerherbst.at) veröffentlicht. Die Akkreditierung für Presse und Fachbesucher ist ab diesem Zeitpunkt ebenfalls möglich.

Heide Oberegger  
Pressereferentin  
Andreas R. Peternell  
Leiter Kommunikation und Marketing

[presse@steirischerherbst.at](mailto:presse@steirischerherbst.at)  
+43 316 823 007 61

steirischer herbst 2018  
Künstlerbiografien

Martin Behr, geboren 1964 in Graz, lebt in Graz und Martin Osterider, geboren 1964 in Graz, lebt in Wien.

Rossella Biscotti, geboren 1978 in Molfetta/Italien, lebt in Brüssel & Kevin van Braak, geboren 1975, lebt in Amsterdam.

Christian von Borries, geboren 1961 in Zürich, lebt in Berlin.

Bread & Puppet Theater, gegründet in den frühen 1960er-Jahren in New York, ist in Glover/USA tätig.

Igor and Ivan Buharov (Kornél Szilágyi und Nándor Hevesi), geboren 1971 bzw. 1974 in Budapest bzw. Hajdúnánás/Ungarn, leben in Budapest.

Lars Cuzner, geboren 1974 in Södertälje/Schweden lebt in Oslo.

Departement of Ultimology, gegründet 2016 in Dublin (von Kate Strain, geboren 1983 in Dublin, lebt in Graz und Fiona Hallinan, lebt in Dublin), arbeitet in Dublin und Graz.

Ines Doujak, geboren 1959 in Klagenfurt, lebt in Wien.

Funda Gül Özcan, geboren 1984 in Garmisch-Partenkirchen, lebt in München.

Nicoline van Harskamp, geboren 1975, lebt in Amsterdam.

Irina Korina, geboren 1977 in Moskau, lebt in Moskau.

kozek hörlonski, gegründet 2003 (von Thomas Hörll, geboren 1975 in Hallein, lebt in Wien und Peter Kozek, geboren 1972 in Baden, lebt in Wien) und Alexander Martinz, geboren 1979 in Klagenfurt, lebt in Wien.

Laibach, gegründet 1984 in Ljubljana, ist in Ljubljana ansässig.

Viktoria Lomasko, geboren 1978 in Serpuchow/Russland, lebt in Moskau.

Mazzaj Rap Band, gegründet 2008 in Tartus, Syrien. Bandleader Mohammad Abu Hajar flüchtete 2012 von Syrien nach Deutschland und lebt zurzeit in Berlin.

Ekaterina Muromtseva, geboren 1990 in Moskau, lebt in Moskau.

Henrike Naumann, geboren 1984 in Zwickau, lebt in Berlin.

Yoshinori Niwa, geboren 1982 in der Aichi Präfektur/Japan, lebt in Wien.

Michael Portnoy geboren 1967 auf Long Island/USA, lebt in New York.

Roe Rosen, geboren 1963 in Rehovot/Israel, lebt in Tel Aviv; Hani Furstenberg, geboren 1979, lebt in New York; Igor Krutogolovs Band, auch als Karate Band oder Toy Orchestra bekannt, ist in Israel ansässig und veröffentlichte 2005 mit *Children 4 Muzik* ihr erstes Album.

Christoph Szalay, geboren 1987 in Graz, lebt in Graz.

Theater im Bahnhof, gegründet 1989 in Graz, ist in Graz tätig.

Milica Tomić, geboren 1960 in Belgrad, lebt in Graz.

Michiel Vandeveld, geboren 1990, lebt in Brüssel.

Ivan Vyrypaev, geboren 1974 in Irkutsk/Russland, lebt in Warschau.

Oliver Zahn, geboren 1989.

Michael Zinganel, geboren 1960 in Bad Radkersburg, lebt in Wien.

ZIP, gegründet 2009 in Krasnodar/Russland, ist in Krasnodar tätig.

Dragan Živadinov, geboren 1960 in Ilirska Bistrica/Slowenien, lebt in Ljubljana.